

Erläuterungsbericht

Der vom Auslober vorgeschlagene Standort für einen Erweiterungsneubau ist nach unserer Auffassung dazu geeignet, an dieser Stelle das vollständige Raumprogramm der offenen Ganztagsschule mit einer eigenständigen Adresse zu entwickeln.

Die bestehende Baustruktur der Paul-Gerhardt-Schule wird dabei für eine wirtschaftlich und funktional optimierte Lösung genutzt.

Indem die Klassenräume in das Obergeschoss verlegt und somit zu einer klar umrissenen Funktionseinheit zusammen gefasst werden, kann die offene Ganztagsschule unter Einbeziehung der frei werdenden Räume auf einer Ebene mit separatem, barrierefreien Eingang organisiert werden.

Die einbündige Anlage der Paul-Gerhardt-Schule wird durch einen schmalen, zweigeschossigen Baukörper ergänzt. Durch die Nutzung und Aufdoppelung der bestehenden Flurzone entsteht eine zweigeschossige, weiträumige Halle. Die Klassenraumbene im Obergeschoss wird wie gewohnt über die Haupttreppe erschlossen oder kann im Bedarfsfall über den neuen Aufzug zwischen Clemens- und Paul-Gerhardt-Schule erreicht werden. Zu den Klassen des Neubautraktes hin angelegte Brücken bilden zum Einen eine funktional angemessene und räumlich interessante Verbindung und ermöglichen zum Anderen, dass die Halle bis zum Erdgeschoss über Oberlichter natürlich beleuchtet wird.

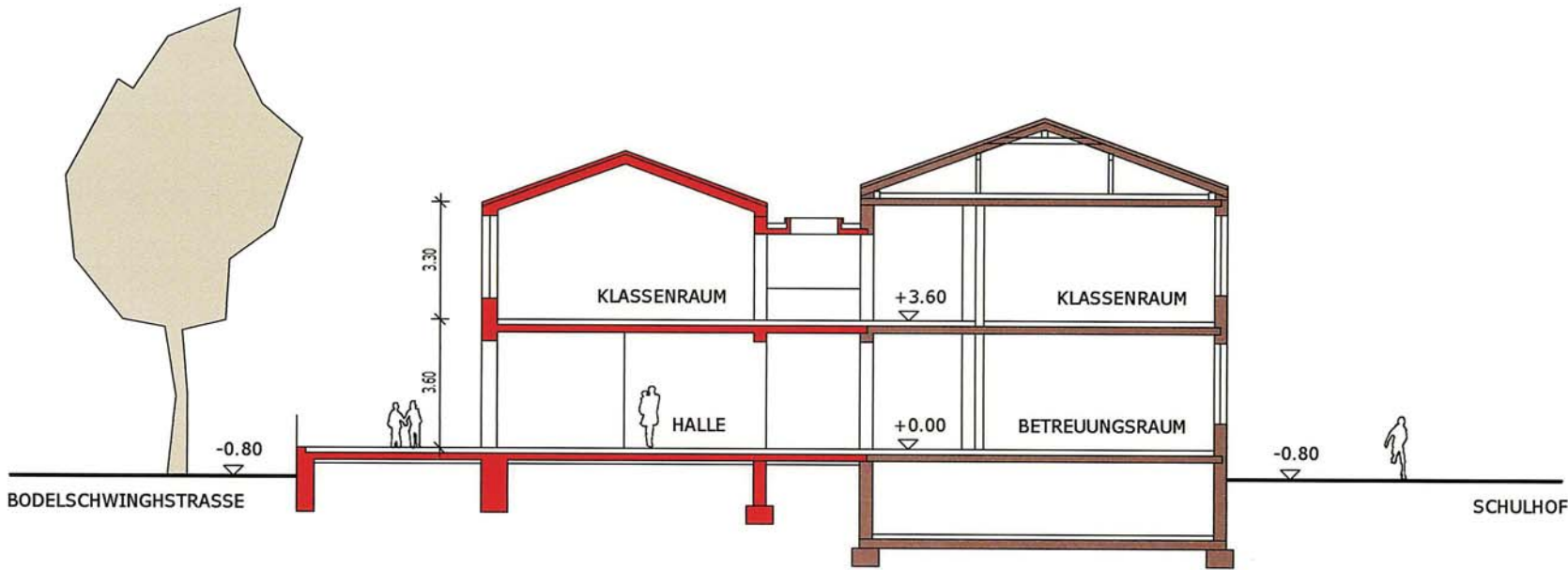
Die offene Ganztagsschule erhält Ihren eigenen Zugang von der Bodelschwinghstraße. Dieser wird durch eine Rampe bzw. Treppe mit einem großzügigen Podest gebildet und ist über eine Arkade ebenerdig mit der Halle der Paul-Gerhardt-Schule verbunden.

Die Ess- und Betreuungsräume der Ganztagsschule werden in den ehemaligen Klassenräumen bzw. in den zwei neuen Räumen des Erweiterungsanbaus untergebracht. Indem die bestehende Erschließung weitergenutzt und aufgewertet wird, entsteht ein räumlich attraktives, klar strukturiertes Haus mit zwei unabhängig voneinander, bzw. störungsfrei nutzbaren Funktionseinheiten.

Für die Konstruktion der Ganztagsschule wird ein konventioneller Mauerwerksbau mit Satteldach vorgeschlagen. Die äußere Gestaltung des Hauses wird durch einen roten Backstein sowie durch bodentiefe, bzw. hochrechteckige Eichenholzfenster geprägt, das Dach wird mit anthrazitfarbenen Dachziegeln gedeckt. Die innere Gestaltung des Hauses wird durch die Verwendung von Natursteinbodenfliesen und weiss oder farbig gehaltenen Wandflächen geprägt. Für die Brüstungen der neuen Brücken werden weiss gefasste Stahlgeländer mit Glasfüllungen vorgeschlagen.

Durch die Weiternutzung der bestehenden Erschließungsstruktur sowie durch die konstruktive Verwendung einer Außenwand des Bestandgebäudes kann der Erweiterungsneubau sehr kostengünstig realisiert werden. Aufgrund der kompakten Bauweise, bzw. der ersparten Außenwandflächen können die Heizkosten ebenfalls sehr gering gehalten werden.

Es entsteht ein räumlich und funktional optimierter Bau, der eine gute Orientierung und ausgeprägte Raumqualitäten für zwei eigenständig beispielbare Schulen bietet und insgesamt durch eine hohe Wirtschaftlichkeit geprägt ist.



SCHNITT M.1:200



CLEMENSCHULE

OFFENE GANZTAGSSCHULE

PAUL-GERHARDT-SCHULE

NORDANSICHT M.1:200